

# **Positionspapier zum Ausbau der Schulsozialarbeit an der GS Beelen**

## **Einleitung**

Bis zu der flächendeckenden Einführung des „Bildungs- und Teilhabepakets“ im Jahre 2011 durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, war Schulsozialarbeit in NRW überwiegend an weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I angesiedelt. (In Beelen an der Von-Galen-Hauptschule.)

Mit dem Ziel die Bekanntmachung und Inanspruchnahme der im Gesetz vorgesehenen Leistungen schnell voranzutreiben und die Kinder aus benachteiligten Familien bei einer gelingenden Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu unterstützen, wurden den Kreisen und kreisfreien Städten auch finanzielle Mittel für die Einstellung von (zusätzlichen) Schulsozialarbeiter/innen zur Verfügung gestellt.

Der Kreis Warendorf legte für die Implementierung von Sozialarbeiterstellen zwei Schwerpunkte fest – einer davon die „Frühen Hilfen“ im Primarbereich.

Damit sollte, dem von der Institution Schule und den kommunalen Trägern der Jugendhilfe schon länger wahrgenommenen Handlungsdruck, aufgrund eines bereits im Vorschul- und Grundschulalter wachsenden sozialpädagogischen Unterstützungsbedarfs, Rechnung getragen werden.

Auf dieser Grundlage konnte die Gemeinde Beelen ihre Grundschule ab 2012 in einem ersten Schritt mit 8 (später 10) Wochenstunden Schulsozialarbeit ausstatten.

Als im Sommer 2013 der Schulbetrieb der Von-Galen-Schule eingestellt werden musste, entschied der Rat auf Empfehlung und in enger Abstimmung mit der Verwaltung und der Schulleitung der Grundschule, die dort freiwerdenden Sozialarbeiterstunden an die Grundschule zu transferieren, mit der Absicht Sozialarbeit als permanent präsenten Jugendhilfeangebot vor Ort zu etablieren.

## **Warum ist Schulsozialarbeit eine Notwendigkeit an Grundschulen (geworden)?**

- Eine stetig wachsende Zahl an Kindern benötigt soziale und moralische Kompetenzen und Orientierungshilfen, die Familien nicht mehr hinreichend und Schule, mit der auf sich allein gestellten Berufsgruppe der Lehrer/innen (unter Berücksichtigung von deren Aufgabenvielfalt, Ausbildung und Ressourcen), nicht leisten können.
- Es gibt eine steigende Anzahl von Familien, in denen die Erziehungssituation tendenziell als problematisch einzuschätzen ist.
- Die in der vorschulischen Entwicklung der Kinder entstandenen individuellen und sozialen Probleme erfahren in der Schule, durch die dort gegebenen institutionellen Rahmenbedingungen und Anforderungen, häufig eine Verschärfung und quantitative Verdichtung.

- Die Angebote der klassischen Jugendhilfe scheinen aus Sicht der im System Schule Tätigen häufig unübersichtlich, Zuständigkeiten sind schwer nachvollziehbar und auf Grund der zahlreichen Überschneidungen der Bedarfe (bei den Kindern) nicht immer direkt zuzuordnen. Daher sind konkrete Hilfestellungen in Krisensituationen oft nicht zeitnah verfügbar.
- Insbesondere mit Blick auf die „Risikokinder“ gilt es die Übergänge zwischen den Bildungseinrichtungen (KiTa – Grundschule – Weiterführende Schulen) so zu gestalten und zu begleiten, dass wichtige Informationen über bereits installierte Hilfen und erzielte Fortschritte (unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Auflagen) weitergegeben werden, Förderkonzepte entwickelt werden können, die aufeinander Bezug nehmen, und Eltern die Erfahrung einer kontinuierlichen, verlässlichen und kohärenten Unterstützung ermöglicht wird.
- Im Sinne einer verantwortungsvollen und vorausschauenden Förderpolitik ist es unerlässlich, einen Schwerpunkt auf die primäre Prävention zu legen.  
So können bereits im Grundschulalter ansetzende Trainings soziale Kompetenzen fördern, das Lernverhalten verbessern, zur Entwicklung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit beitragen, die bestmögliche Integration in die Gesellschaft unterstützen und damit die Aussichten der Kinder auf eine gelingende lebensgeschichtliche Entwicklung positiv beeinflussen.

## **Wie gestaltet sich Schulsozialarbeit an der Beelener Grundschule - was ist bislang erreicht worden?**

Bezugnehmend auf das Protokoll zur Schulausschusssitzung vom 28.11.2016 erfolgt hier nur eine stichwörtliche Darstellung:

### Beratung und Begleitung einzelner Schüler/innen

- Unterstützung verhaltensauffälliger Schüler/innen im Unterricht, auf Anfrage und in Abstimmung mit der jeweiligen Klassenleitung
- Coaching einzelner Schüler/innen (z. B. mit der Zielsetzung Ausbau der Konzentrationsdauer, Ich-Stärkung, Abbau von Schulangst,...)

### Sozialpädagogische Gruppenarbeit

- Soziales Kompetenztraining in der Jahrgangsstufe 2 – *Schatzsuche mit dem Chamäleon Ferdi*
- Medienschutzparcours in Jahrgangsstufe 4 – in Kooperation mit dem Kreis Warendorf
- Diverse Projektangebote auf Nachfrage . z. B. Mädchenfreundschaften, Smartphone-AG, Flüchtlingsprojekt,...

### Offene Gesprächs- und Kontaktangebote

- Pausenbegleitung (in jeder 1. großen Pause)
- Elterncafé – jeden Mittwoch von 08.00 bis 09.30 Uhr in der OGS-Küche
- Begleitung von Ausflügen und Klassenfahrten – z. B. Waldtage, Museumsbesuche

### Zusammenarbeit/Beratung der Eltern und Lehrer/innen

- Beratungsgespräche (bei Erziehungsfragen / -schwierigkeiten und Schulproblemen)
- Beratung bei Inanspruchnahme von Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, sowie Unterstützung bei der Antragstellung
- Teilnahme an Elterngesprächen im Rahmen der Elternsprechtage (auf Wunsch der Lehrkraft und / oder der Eltern)
- Teilnahme an Hilfeplangesprächen
- Vermittlung weiterführender Hilfen
- Organisation von Themen-Elternabenden (z. B. Mediennutzung im Kindesalter)
- Krisenintervention
- Meldungen nach dem §8a SGB VIII
- Kollegialer Austausch
- Hospitationen im Unterricht (zu Fragen der Gruppendynamik oder des Unterrichtsverhaltens bestimmter Schüler)

### Mitwirkung in Unterrichtsprojekten

- Klassenrat in den Jahrgangsstufen 3 und 4
- „Team-Geister“ - Programm zum sozialen und emotionalen Lernen für alle Jahrgangsstufen
- Fairtrade-Projekt in Jahrgangsstufe 3 – in Kooperation mit der OGS und dem Jugendtreff Beelen

## Mitwirkung in schulischen Gremien

- Lehrerkonferenz
- Krisenteam
- Schulkonferenz
- Pflegschaftssitzungen
- Curriculum Soziales Lernen
- Homepage-AG

## Kooperation und Vernetzung mit dem Gemeinwesen

- Steuergruppe Aufsuchende Jugendarbeit
- Runder Tisch „Frühe Hilfen“
- AG KiTa-Schule
- Regionalgruppentreff „Frühe Hilfen“
- Regelmäßige Austauschtreffen mit OGS und Jugendtreff
- Kooperation mit außerschulischen Diensten (Familienzentrum, Schulpsychologische Beratungsstelle, Erziehungsberatungsstelle, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, ...)

## **Personelle Ausstattung der Schulsozialarbeit**

Zurzeit verfügt die Grundschule Beelen über 2 Teilzeitstellen:

- 15 Wochenstunden unbefristet, finanziert über die Gemeinde aus eigenen Haushaltsmitteln und in eigener Trägerschaft.  
(Stelleninhaberin: Anke Zeller, Dipl. Psychologin, Systemische Beraterin und Kinderschutzfachkraft)
- 10 Wochenstunden BuT befristet, finanziert zu 40% über die Gemeinde Beelen und zu 60% über Landesmittel. Das Mütterzentrum Beckum ist mit der Personalführung beauftragt.  
(Stelleninhaberin: Julia Ocken, Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin seit 01.05.2017)

### **Dienstzeiten Frau Zeller**

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. U Std.</b>	Sassenberg		Elterncafe	Sassenberg	SKT (Ferdi) 2b
<b>2. U Std.</b>	Sassenberg	Klassenrat 4a	Elterncafe	Sassenberg	Klassenrat 3c
<b>Pause</b>		Pausenbegleitung	Pausenbegleitung		Pausenbegleitung
<b>3. U Std.</b>	Sassenberg	Klassenrat 3b	Team Schulsoz. + OGS	Sassenberg	Klassenrat 3a
<b>4. U Std.</b>	Sassenberg	SKT (Ferdi) 2c	Sassenberg	Sassenberg	SKT (Ferdi) 2a
<b>Pause</b>					Team Schulsoz.
<b>5. U Std.</b>	Sassenberg	Sassenberg	Sassenberg	Sassenberg	Büro + Sprechzeiten
<b>6. U Std.</b>	Sassenberg	Sassenberg	Sassenberg	Sassenberg	Büro + Sprechzeiten
<b>Mittagspause</b>					
	Sassenberg	Sassenberg	Sassenberg	1 x pro	Büro + Sprechzeiten
	Sassenberg	Sassenberg	Sassenberg	Monat	Coaching
<b>bis 16.30 Uhr</b>	Sassenberg	Sassenberg	Sassenberg	Konferenzteilnahme	Büro + Sprechzeiten

## Dienstzeiten Frau Ocken

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. UStd.		Büro + Sprechzeiten			SKT (Ferdi) 2b
2. UStd.		Büro + Sprechzeiten			Büro + Sprechzeiten
Pause					
3. UStd.		Büro + Sprechzeiten			Büro + Sprechzeiten
4. UStd.		SKT (Ferdi) 2c			SKT (Ferdi) 2a
Pause					Team Schulsoz.
5. UStd.		Büro + Sprechzeiten			Büro + Sprechzeiten
6. UStd.		Büro + Sprechzeiten	OGS	OGS	Büro + Sprechzeiten
Mittagspause		OGS	OGS	OGS	OGS
		OGS	OGS	OGS	OGS
		OGS	OGS	OGS	OGS
bis 16.30 Uhr					

## Argumente für die Schaffung einer Vollzeitstelle Schulsozialarbeit an der GS Beelen

- Dringend notwendige Unterstützung bei der Förderung der - auch durch den Rechtsanspruch auf inklusive Beschulung - stetig ansteigenden Zahl von Schüler/innen mit Beeinträchtigung ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung, unter Berücksichtigung einer Deckelung der Stellenzuweisung im Bereich Sonderpädagogik.
- Unterstützung bei der Gestaltung des Übergangs von „Risikokindern“ von der KiTa in die Grundschule und der Grundschule in die Weiterführende Schule, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung und Fortschreibung ganzheitlicher und systemübergreifender Förderstrategien.
- Intensivierung des Beratungsangebots im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets, im Zuge der Neuregelung des Abrechnungsmodus für die Mittagsverpflegung.
- Integration des Landesprogramms „Soziale Arbeit an Schulen“ (10 Stunden BuT) zwecks Sicherstellung einer personellen Kontinuität (bisher 6 Wechsel in 5 Jahren), als Garant für den Abbau von Schwellenängsten und als Voraussetzung für die Entwicklung vertrauensvoller und tragfähiger Elternberatung.
- Unterstützung bei der Vernetzung der Grundschule mit dem Gemeinwesen und wichtigen Kooperationspartnern . Z. B. im Hinblick auf Krisenmanagement, aber auch in Form eines Ausbaus der Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Beelen (Fair-Trade-Projekt, Kollegiale Fallberatung,...)
- (Stundenmäßiger) Ausbau der bisher erschlossenen Tätigkeitsfelder, die von der Schulgemeinschaft insgesamt als wertvoller, weil entlastender aber auch perspektiverweiternder Beitrag wahrgenommen werden.